Europäische Elternkonferenz

Wichtige Faktoren in der Fürsorge für Kinder und Jugenliche Gemäss der Ökonomie Gottes

Gliederungen

Juni 2021

ANERKENNUNG

Die Autoren möchten hiermit zum Ausdruck bringen, wie sehr sie beim Vorbereiten dieses Materials dem Dienst von Watchman Nee und Witness Lee Dank schulden. Sie haben uns das Wort Gottes geöffnet und wir treten ein. Des Weiteren möchten die Autoren ihre Wertschätzung für Living Stream Ministry zum Ausdruck bringen für die großzügige Erlaubnis, bei der Vorbereitung dieser Gliederungen für die Eltern, Jugendliche und Kinder in der Wiedererlangung des Herrn verschiedene Zitate zu verwenden.

Alle Verse der Schriftlesung sind im Deutschen der Wiedererlangungs-Übersetzung des Neuen Testaments oder der Elberfelder-Übersetzung (AT) entnommen.

Alle Auszüge aus dem Dienst stammen aus dem Dienst von Watchman Nee oder Witness Lee, der von Living Stream Ministry, Anaheim, CA veröffentlicht wird. Mit Erlaubnis verwendet. Alle Rechte vorbehalten.

WICHTIGE FAKTOREN IN DER FÜRSORGE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE GEMÄSS DER ÖKONOMIE GOTTES

Botschaft eins

Die Vision der Ökonomie Gottes sehen und erkennen, dass wir Gott-Menschen sind, um das Leben eines Gott-Menschen zu leben

Bibelverse: 1.Tim. 1:3–4; Eph. 3:9; Joh. 14:19a; Gal. 2:20

I. Die Vision der Ökonomie Gottes sehen – 1. Tim. 1:3–4; Eph. 1:10; 3:9:

A. Die göttliche und ewige Ökonomie ist nur von Gott Selbst abhängig.

B. Definitionen der Ökonomie Gottes:

1. Eine Ökonomie ist eine Anordnung, um Dinge zu erledigen.
2. Die Ökonomie Gottes ist Gottes Plan, Sich Selbst in Sein auserwähltes, vorherbestimmtes und erlöstes Volk hinein auszuteilen als ihr Leben, ihre Lebensversorgung und als ihr Alles – 2.Kor. 13:14.
3. Die Ökonomie Gottes ist Gott, der zu einem Menschen wurde, damit die Menschen im Leben und in der Natur (aber nicht in der Gottheit) zu Gott werden können, um den organischen Leib Christi hervorzubringen, der im Neuen Jerusalem vollendet werden wird – Eph. 3:9; 4:16; Offb. 21:2.

C. Die neutestamentliche Ökonomie Gottes besteht darin, dass der durch einen Prozess gegangene Dreieine Gott in uns eingewirkt wird, um zu unserem Leben und zu unserem Sein zu werden – Eph. 3:17a; Gal. 4:19.

D. In Seiner Ökonomie beabsichtigt Gott, dass Sein Volk Ihn als den durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Dreieinen Gott genießt und dass es eins mit Ihm wird – 1.Kor. 6:17.

E. Gottes Ökonomie erfordert unsere Zusammenarbeit und mit Gott zusammenzuarbeiten bedeutet, mit Christus zusammengebunden zu sein und mit Ihm einen Lebenswandel durch ein Leben zu haben – Joh. 14:19a; 6:57.

F. Anstatt Gott zu missbrauchen, indem wir ohne jegliche Rücksicht auf Gottes Ökonomie für unseren Wohlstand, unsere Gesundheit, oder unsere Familie beten, sollten wir für Seine Ökonomie beten, leben, und Personen nach dem Herzen Gottes sein – Eph. 1:9–11.

G. Wenn die Ökonomie Gottes in Seinem Volk ausgeführt wird, ist es gesegnet:

1. Unser Wohlbefinden, unser Wohlergehen, ist mit der Ausführung der Ökonomie Gottes verbunden, und wir sollten nicht nach unserem eigenen Wohlbefinden getrennt von der Ökonomie Gottes streben – Mt. 6:33.
2. Wir sollten keinen Wohlstand für uns selbst erwarten; vielmehr sollten wir erwarten, dass der Herr durch uns so viel wie möglich tun wird, um Seine Ökonomie zu verwirklichen.
3. Heute segnet uns der Herr in jeder Hinsicht für die Erfüllung Seiner Ökonomie, um den Leib Christi aufzubauen – Eph. 4:16.

II. Erkennen, dass wir Gott-Menschen sind, um das Leben eines Gott-Menschen zu leben – Joh. 1:12–13; 1.Joh. 3:2:

A. Erkennen, dass wir Gott-Menschen sind:

1. Wissen, wer wir sind und erkennen, wer wir sind, verändert uns von Grund auf – 2.Kor. 5:17.
2. Als die wiedergeborenen Kinder Gottes sind wir Gott im Leben und in der Natur, gehören derselben Art an wie Gott und haben das „Gen" Gottes – Joh. 1:12–13; 3:3, 5–6; 1.Joh. 3:9.
3. Wenn wir erkennen, dass wir als die Kinder Gottes im Leben und in der Natur Gott

 / © 2021 Living Stream Ministry • *For personal use only. Do not duplicate or distribute.*

sind, werden wir von Grund auf verändert; die Atmosphäre und alles, was uns betrifft, werden ebenfalls verändert sein – Joh. 1:12–13; 1.Joh. 3:2.

4. Wenn alle heutigen Christen erkennen würden, dass wir im Leben und in der Natur Gott sind, würde sich die ganze Welt verändern.
5. Wenn wir uns selbst als Gott-Menschen erachten, wird dieser Gedanke, diese Erkenntnis, uns in unserer täglichen Erfahrung grundlegend verändern.

B. Das Leben eines Gott-Menschen leben:

1. Wir müssen lernen, wie man in allen Einzelheiten unseres täglichen Lebens ein Gott-Mensch-Leben führt – Phil. 1:20–21a.
2. „Leben wir Christus zu Hause mit unserem Ehemann oder unserer Ehefrau und unseren Kindern? Wir brauchen eine wirkliche Erweckung, um Gott-Menschen zu sein, die ein Leben leben, in dem wir uns stetig demütigen und gekreuzigt werden, um für den Ausdruck Gottes Christus zu leben" (*Life-study of 1 and 2 Chronicles*, S. 77).
3. „Wir müssen in allen Dingen gemäß dem Geist wandeln (Röm. 8:4). Wir müssen gewarnt und auf der Hut sein, dass in allem, was wir sagen, was wir tun und was wir zum Ausdruck bringen, unsere Einstellung, unser Geist, und unsere Absicht durch den Leben gebenden, zusammengesetzten, und allumfassenden Geist gereinigt sind " (49).

 © 2021 Living Stream Ministry • *For personal use only. Do not duplicate or distribute.*

WICHTIGE FAKTOREN IN DER FÜRSORGE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE GEMÄSS DER ÖKONOMIE GOTTES

Botschaft zwei

Grundsätze und Richtlinien für ein anständiges menschliches Leben

Bibelverse: Spr. 1:7; 3:5–6; 30:5–6; 14:12; 16:25

I. Grundsätze für ein anständiges menschliches Leben:

A. Der erste Grundsatz für ein anständiges menschliches Leben ist die Ehrfurcht vor Gott:
   1. Gott ehrfürchtig zu verehren bedeutet, Ihn in allem zu bedenken und zu achten und daran zu denken, dass Er derjenige ist, der uns geschaffen hat.
   2. Gott ehrfürchtig zu verehren heißt, Gott zu fürchten:
      a. Die Furcht Jehovahs ist der Anfang der Erkenntnis – Spr. 1:7; 9:10; 15:33a.
      b. Die Furcht Jehovahs ist eine Quelle des Lebens – 14:26–27.
   3. Gott ehrfürchtig zu verehren heißt, Ihm zu vertrauen – 3:5–8.
   4. Gott ehrfürchtig zu verehren bedeutet, dass wir Gott ehren – V. 9–10.
   5. Jedes Wort Gottes ist geläutert – 30:5–6:
      a. Wir sollten Seinem Wort nichts hinzufügen, damit Er uns nicht zurechtweist und wir als Lügner befunden werden.
      b. Wir dürfen Sein Wort nicht verändern, indem wir ihm etwas gemäß unserem Blickwinkel hinzufügen.
   6. Das Herz des Menschen erdenkt seinen Weg, aber Jehovah lenkt seine Schritte – 16:1, 9.
   7. Eines Mannes Schritte hängen von Jehovah ab – 20:24.
   8. Jehovah wägt die Herzen – 21:2.

B. Der zweite Grundsatz für ein anständiges menschliches Leben ist, dass wir Weisheit brauchen:
   1. Gesegnet ist der, der Weisheit findet – 3:13–18; 8:11.
   2. Wir sollten die Weisheit nicht aus den Augen lassen, sondern gesunde Weisheit und Besonnenheit bewahren – 3:21–22.

C. Der dritte Grundsatz für ein anständiges menschliches Leben ist, unsere Eltern zu ehren:
   1. Wir sollten die Unterweisung unseres Vaters hören und die Belehrung unserer Mutter nicht verwerfen – 1:8–9.
   2. Wir sollten die Worte unseres Vaters annehmen und Seine Gebote in uns verwahren – 2:1–6.
   3. Wir sollen die Belehrung unseres Vaters nicht vergessen, sondern seine Gebote in unserem Herzen bewahren – 3:1–5, 11–12, 21–22.
   4. Ein weiser Sohn erfreut den Vater, aber ein törichter Sohn ist seiner Mutter Kummer – 10:1.

D. Für ein anständiges menschliches Leben müssen wir die Ehe in Ehren halten:
   1. Um die Ehe in Ehren zu halten, ist die Treue des Mannes die Basis – 5:5–19.
   2. Die Tugenden der Frau bauen darauf auf – 11:16a; 12:4a; 14:1a; 31:10–31.

II. Richtlinien für ein anständiges menschliches Leben:

A. Fleiß statt Faulheit – 10:4–5; 12:24, 27; 18:9; 19:15, 24.

B. Demut statt Stolz – 10:19; 13:3; 14:23; 17:27a.

C. Almosen geben statt Geiz –11:24–26.

D. Zurückhaltende Lippen statt viele Worte – 10:19; 13:3; 14:23; 17:27a.

E. Wahrheit statt Lüge – 12:19, 22; 14:4.

 / © 2021 Living Stream Ministry • *For personal use only. Do not duplicate or distribute.*

F. Den Zorn zurückhalten statt zum Zorn neigen – 12:16; 14:29; 15:18; 16:32; 17:27b; 19:11, 19.

G. Die Pfade des Lebens statt die Wege des Todes – 14:12; 16:25.

III. Das Buch der Sprüche benutzen, um unseren neuen Menschen zu kultivieren:

A. „Wir müssen die Selbstkultivierung ablehnen und den Aufbau des natürlichen Menschen verurteilen" (*Life-study of Proverbs*, S. 29).

B. „Als Gläubige an Christus sind wir nicht mehr der alte Mensch – wir sind der neue Mensch. Doch egal, wie neu wir auch sein mögen, wir haben immer noch unsere Menschlichkeit. ... Da wir immer noch unsere Menschlichkeit haben, brauchen wir die angemessenen, geistlichen Sprüche, nicht um unseren alten Menschen zu kultivieren, sondern um unseren wiedergeborenen neuen Menschen zu kultivieren" (S. 41–42).

C. „Wir alle brauchen *Sprüche* für die Kultivierung unseres neuen Menschen. Wir müssen als ein neuer Mensch zu *Sprüche* kommen, indem wir unseren Geist mit dem Geist üben, um mit dem Wort in Berührung zu kommen. Dann wird das Wort in *Sprüche* Geist und Leben für uns werden, nicht um unseren natürlichen Menschen zu kultivieren, sondern um unseren wiedergeborenen neuen Menschen zu kultivieren" (S. 43).

D. „Um das *Buch der Sprüche* richtig zu verwenden, müssen wir die Ökonomie Gottes kennen. Die Ökonomie Gottes ist, dass Gott Mensch wurde, damit der Mensch in Leben und Natur, aber nicht in der Gottheit, zu Gott werden kann, um den Organismus des Dreieinen Gottes, den Leib Christi, hervorzubringen, der das Neue Jerusalem vollendet" (S. 54).

E. „Jetzt können wir den besonderen Platz vom *Buch der Sprüche* in der Ökonomie Gottes verstehen. Nach Seiner Ökonomie sollte *Sprüche* nicht dazu dienen, den alten Menschen aufzubauen. Die großen Sprüche, wie Goldklumpen, und die kleinen Sprüche, wie Schmucksteine, sind nicht dazu da, dass wir unseren alten Menschen aufbauen, um unser Selbst und unseren natürlichen Menschen zu kultivieren. Vielmehr sind sie dazu da, unseren neuen Menschen aufzubauen. Für diesen Zweck sind sie von Nutzen. Während wir ndoch in diesem Körper leben, brauchen wir *Sprüche*, um uns Anweisungen zu geben, wie wir in so vielen Bereichen anständig leben können, um unseren neuen Menschen aufzubauen" (S. 59).

 © 2021 Living Stream Ministry • *For personal use only. Do not duplicate or distribute.*

WICHTIGE FAKTOREN IN DER FÜRSORGE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE GEMÄSS DER ÖKONOMIE GOTTES

Botschaft drei

In der Wirklichkeit und in der praktischen Anwendung des Königreichs der Himmel leben

Bibelverse: Mt. 5:3, 7–8, 10, 20; 16:18–19

I. In der Wirklichkeit des Königreichs der Himmel leben:

A. In der Wiedererlangung des Herrn kümmern wir uns nicht um äußere Dinge, sondern um die innere Wirklichkeit – Mt. 15:1–17:
   1. In der Ökonomie Gottes geht es nicht um äußere Dinge; es geht darum, dass Christus innerlich in uns hineinkommt – 2.Tim. 4:22; Eph. 3:17a.
   2. Der Herr kümmert Sich um die innere Wirklichkeit, nicht um die äußere Erscheinung – 1.Sam. 16:7.

B. Die Wirklichkeit des Königreichs ist Christus Selbst – Lk. 17:20–21:
   1. Der Christus, der in unseren Geist hineinkommt, ist der König mit dem Königreich.
   2. Weil das Königreich in uns ist, werden wir von dem innewohnenden König unterworfen, gelenkt und regiert.

C. In der Wirklichkeit des Königreichs zu leben heißt, unter der himmlischen Herrschaft zu leben – Röm. 14:17:
   1. Das Königreich der Himmel ist in unseren Geist eingepflanzt.
   2. Etwas Unsichtbares übt eine innere Kontrolle über uns aus, und wir leben unter dieser Kontrolle; das ist das Königreich.

D. Wenn wir an der Wirklichkeit des Königreichs teilhaben wollen, müssen wir arm im Geist sein – Mt. 5:3:
   1. Arm im Geist zu sein bedeutet, leer in unserem Geist zu sein.
   2. Wenn wir arm im Geiste sind, haben wir keinen Stolz in unserem Herzen.

E. Wenn wir in der Wirklichkeit des Königreichs sein wollen, müssen wir reinen Herzens sein – V. 8:
   1. Gott gegenüber müssen wir reinen Herzens sein und nichts außer Ihm suchen.
   2. Ein reines Herz zu haben bedeutet, ein einziges Ziel zu haben, nämlich das Ziel, den Willen Gottes zu Seiner Herrlichkeit zu vollbringen.

F. Christus als unsere Versorgung zu essen, ist der Weg, das Volk des Königreichs zu sein, das in der Wirklichkeit des Königreichs lebt – 15:26–27; 37a:
   1. Wir müssen Christus in uns aufnehmen, indem wir Ihn essen.
   2. Als die nährende Speise ist Christus das beste reinigende Element:
      a. Wenn Christus als Speise in uns hineinkommt, nährt er uns nicht nur, sondern reinigt uns auch innerlich.
      b. Solange wir den Herrn als unsere Speise genießen, werden wir von innen her gereinigt.

G. Wenn wir in der Wirklichkeit des Königreichs der Himmel leben wollen, müssen wir lernen, gemäß dem verborgenen Leben unseres Vaters zu leben – 6:1–18:
   1. Das Leben des Vaters ist ein Leben des Genusses, der Ruhe, des Trostes und der Zufriedenstellung.
   2. Im Leben Gottes gibt es keine Sorge; deshalb haben wir als Kinder Gottes ein Leben – das göttliche Leben –, das keine Sorge kennt – V. 25–34.
   3. Wenn wir dem höchsten Leben gemäß leben, werden wir die höchste Moral als Ausdruck des höchsten Lebens haben – 5:20.

 © 2021 Living Stream Ministry • *For personal use only. Do not duplicate or distribute.*

H. Was immer die Menschen des Königreichs tun, ist ein Ausdruck ihrer Natur – V. 48:
   1. Ihre Handlungen, ihr Verhalten, ihre Rede und ihre äußeren Taten sind der Ausdruck ihres göttlichen Lebens und ihrer göttlichen Natur.
   2. Was in ihnen ist, zeigt sich in ihrem äußeren Verhalten – V. 13–16.
   3. Unser Vater ist der Gott des Friedens, mit einem friedlichen Leben und einer friedlichen Natur, und als diejenigen, die aus ihm geboren sind, sollten wir uns in Seinem Leben und gemäß Seiner Natur verhalten – V. 9.

I. Die Wirklichkeit des Königreichs hängt hauptsächlich von der Gerechtigkeit ab – V. 6, 10, 20:
   1. Gerechtigkeit steht in Beziehung zu dem, was wir innerlich sind.
   2. Gerechtigkeit ist der Ausfluss unseres inneren Seins, der Ausdruck dessen, was wir im Inneren sind.
   3. Subjektive Gerechtigkeit ist der innewohnende Christus, der als unsere Gerechtigkeit aus uns ausgelebt wird – 22:11–12; 13:43.

J. Das Volk des Königreichs tut den Willen des Vaters – 7:21:
   1. Das Volk des Königreichs ist für nichts anderes da, als den Willen des Vaters zu tun.
   2. Um den Willen des Vaters zu tun, müssen wir auf dem schmalen Weg wandeln, einem Weg voller Begrenzungen und Einschränkungen – V. 13–14.

K. Der Grundgedanke in Bezug auf die Wirklichkeit des Königreichs ist, dass wir auf gerechte Weise streng mit uns selbst, auf barmherzige Weise freundlich zu anderen und auf geheime Weise rein gegenüber Gott sein sollen – 5:10, 7–8.

II. In der praktischen Anwendung des Königreichs der Himmel leben:

A. Die praktische Anwendung des Königreichs der Himmel ist das heutige Gemeindeleben – 16:18–19; 18:17.

B. Die himmlische Herrschaft über das Volk des Königreichs erfordert, dass es sich um andere kümmert – 7:1–12; 18:10–14:
   1. Die Absicht des Herrn in 7:1–12 ist, uns zu ermutigen, uns selbst zu vergessen und uns um andere zu kümmern.
   2. Der Grundsatz des Volkes des Königreichs im Umgang mit anderen ist, sich um andere zu kümmern; bei allem, was wir tun, müssen wir an andere denken.
   3. Wir sollten nicht einfach nach unserem Gefühl handeln, sondern uns um die andere Person kümmern.

C. Wir müssen mit unserer natürlichen Zuneigung abrechnen und dürfen unsere Verwandten nicht mehr als den Herrn lieben (10:34–39).

D. Wir müssen lernen, mit äußeren Dingen innerlich umzugehen – 15:21–28; 17:14–21.

E. Wenn wir im Gemeindeleben mit anderen in einer angemessenen Weise umgehen wollen, muss unser Stolz behandelt werden – 18:1–3.

F. In der praktischen Anwendung des Königreichs zu leben erfordert, dass wir mit unserem Ärger abrechnen, besonders mit dem Ärger in unserer Veranlagung – 5:21–22.

G. Wir müssen anderen von Herzen vergeben – 18:21–35.

H. Wir müssen den Unterschied zwischen Herrschaft und Kontrolle erkennen – 20:20-28.

I. Wir müssen auf der Hut sein, dass wir nicht zulassen, dass irgendeine Art von Sauerteig hineinkommt – 13:33; 16:6, 11–12.

J. Im Gemeindeleben müssen wir die Heilung erfahren, die von den Tugenden des menschlichen Lebens des Herrn ausgeht – 14:34–36:
   1. Auf diese Weise geheilt zu werden, bedeutet, dass der verdorbene Charakter eines Menschen verändert wird.
   2. Das Gemeindevolk muss die erhobene Menschlichkeit Jesu ausleben, um die Tugend zu haben, die die Menschen um uns herum heilen kann:

 © 2021 Living Stream Ministry • *For personal use only. Do not duplicate or distribute.*

a. Wenn wir das angemessene Gemeindeleben haben und durch Christus leben, werden wir seine erhobene Menschlichkeit ausleben.
b. In dieser Art des Lebens wird es eine Tugend geben, die die Kraft hat, die Menschen um uns herum zu heilen.

K. Das Volk des Königreichs braucht den Aufbau – 16:18; 5:13–14:
1. Das Volk des Königreichs ist als eine korporative Einheit Salz und Licht – V. 13–14a.
2. Das Wort des Herrn über eine Stadt auf einem Hügel ist nicht für Einzelpersonen gedacht, sondern für ein korporatives Volk, das auf einer hohen Ebene zusammen aufgebaut wird – V. 14b:
   a. Das Licht ist eine korporative Stadt, die als eine Einheit aufgebaut ist, um über die Menschen in ihrer Umgebung zu leuchten.
   b. Wenn wir eine leuchtende Stadt auf einem Berg sein wollen, müssen wir die Einheit des Geistes bewahren und eine Einheit bleiben, der korporative Leib – Eph. 4:3–4.
   c. Je mehr wir aufgebaut werden, desto mehr werden wir eine Stadt sein, die auf die Menschen um uns herum leuchtet.

 © 2021 Living Stream Ministry • *For personal use only. Do not duplicate or distribute.*

WICHTIGE FAKTOREN IN DER FÜRSORGE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE GEMÄSS DER ÖKONOMIE GOTTES

Botschaft vier

Ein göttliches Gefühl für das Wertvolle entwickeln

Bibelverse: Mt. 6:32–33; 16:26; Hebr. 11:24–26; Phil. 3:7–8

I. Wir müssen den Jugendlichen helfen, ihre Wertvorstellung zu ändern und ein göttliches Gefühl für das Wertvolle zu entwickeln – Lk. 16:15b.

II. Wenn wir das Kostbare vom Verachteten absondern, werden wir wie der Mund des Herrn sein – Jer. 15:19.

III. Die Bibel hat viel zu sagen über eine Veränderung der Wertvorstellung:

A. „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, / Ist zum Eckstein geworden" – Ps. 118:22:

1. „Dieser ist der Stein, der von euch Bauleuten, für nichts gehalten wurde, der ist zum Haupt der Ecke geworden" – Apg. 4:11.
2. „Indem ihr zu Ihm kommt, zu einem lebendigen Stein, von Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt und kostbar" – 1.Petr. 2:4.
3. „Darum ist für euch, die ihr glaubt, die Kostbarkeit" – V. 7a.

B. „Das Königreich der Himmel ist einem Kaufmann gleich, der edle Perlen suchte; und als er eine Perle von hohem Wert gefunden hatte, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie" – Mt. 13:45–46.

C. „Das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, eine Torheit, uns aber, die wir gerettet werden, ist es die Kraft Gottes" – 1.Kor. 1:18.

D. „Das Königreich der Himmel ist einem im Feld verborgenen Schatz gleich, den ein Mensch fand und verbarg, und vor Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenes Feld" – Mt.13:44.

E. „Nach all diesen Dingen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr alle diese Dinge braucht. Trachtet aber zuerst nach Seinem Königreich und nach Seiner Gerechtigkeit, und all diese Dinge werden euch hinzugefügt werden" – 6:32–33.

F. „Wer Vater oder Mutter lieber hat als Mich, der ist Meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter lieber hat als Mich, der ist Meiner nicht würdig; und wer nicht sein Kreuz nimmt und Mir nachfolgt, der ist Meiner nicht würdig" – 10:37–38.

G. „Was für einen Nutzen wird ein Mensch haben, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sein Seelen-Leben einbüßt? Oder was wird ein Mensch für sein Seelen-Leben geben?" – 16:26.

H. „Ihr wisst, dass die Fürsten der Heiden über sie herrschen und dass die Großen Amtsgewalt über sie ausüben. Unter euch soll es nicht so sein; sondern wer unter euch groß werden will, der soll euer Diener sein, und wer unter euch der Erste sein will, der soll euer Sklave sein" – 20:25–27.

I. „Durch Glauben weigerte sich Mose, als er herangewachsen war, ein Sohn der Tochter Pharaos genannt zu werden, lieber wählte er, zusammen mit dem Volk Gottes schlecht behandelt zu werden, als einen vorübergehenden Genuss der Sünde zu haben, indem er die Schmach des Christus für einen größeren Reichtum achtete als die Schätze Ägyptens; denn er schaute weg und richtete seinen Blick auf die Belohnung" – Hebr. 11:24–26.

J. „Welche Dinge auch immer mir Gewinn waren, diese habe ich um Christi willen als Verlust angesehen. Doch noch mehr, ich sehe auch alle Dinge als Verlust an wegen der Vortrefflichkeit der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn; um Seinetwillen habe ich

 / © 2021 Living Stream Ministry • *For personal use only. Do not duplicate or distribute.*

den Verlust aller Dinge erlitten und sehe sie als Abfall an, damit ich Christus gewinne" – Phil. 3:7–8.

K. „Lass deinen Schmuck nicht äußerliches Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder das Anziehen von Kleidern sein, sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unverderblichen *Schmuck* eines sanftmütigen und stillen Geistes, der in den Augen Gottes sehr kostbar ist" – 1.Petr. 3:3–4.

L. „Weisheit zu erwerben – wie viel besser ist es als Gold, / Und Verständnis zu erwerben ist vorzüglicher als Silber" – Spr. 16:16.

M. „Lieber ist mir das Gesetz Deines Mundes / Als Tausende von Gold- und Silberstücken" – Ps. 119:72.

N. „Ich liebe Deine Gebote / Mehr als Gold, ja, mehr als feines Gold" – V. 127.

O. „Ich habe die Worte Seines Mundes mehr geschätzt als meine zugeteilte Nahrung" – Hiob 23:12b.

P. „Wenn du umkehrst zum Allmächtigen, wirst du wieder aufgebaut. / Hältst du Unrecht fern von deinem Zelt. / Wirf in den Staub das Golderz / Und in den Kies der Bäche dein Gold aus Ofir, / So wird der Allmächtige dein Golderz / Und erlesenes Silber sein. / Denn dann wirst du am Allmächtigen deine Lust haben, / Und zu Gott dein Gesicht erheben. / Du wirst zu Ihm beten, und Er wird dich erhören, / Und deine Gelübde wirst du erfüllen. / Beschließt du eine Sache, wird sie zustande kommen, / Und über deine Wege leuchtet Licht auf " – 22:23–28.

 © 2021 Living Stream Ministry • *For personal use only. Do not duplicate or distribute.*

WICHTIGE FAKTOREN IN DER FÜRSORGE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE GEMÄSS DER ÖKONOMIE GOTTES

Botschaft fünf

Auf den Geist hin säen, den Segen des Herrn erwarten und ein Leben der ständigen Hingabe leben

Bibelverse: Gal. 6:7–9; Röm. 12:2; 14:7–8; 2.Kor. 5:14–15; Mt. 14:19–21

I. Auf den Geist hin säen – Gal. 6:7–8:

A. Säen bedeutet, etwas zu säen, das wachsen wird und schließlich geerntet werden wird.

B. Wir ernten immer, was wir säen:

1. Wenn wir auf das Fleisch hin säen, werden wir vom Fleisch Verderben ernten – V. 8a.
2. Wenn wir auf den Geist hin säen, werden wir vom Geist ewiges Leben ernten – V. 8b.
3. Es gibt nur diese zwei Arten von Säen und zwei Arten des Erntens; es gibt keine Neutralität und es gibt keine dritte Art des Erntens.
4. Im Prinzip ist alles, was wir sagen oder tun, ein Same, der entweder auf das Fleisch oder auf den Geist hin gesät wird.

C. Das Christenleben ist ein Leben des Säens:

1. Alles, was wir tun, ist eine Art von Säen, entweder auf das Fleisch hin oder auf den Geist hin.
2. Wo auch immer wir sein mögen und was auch immer wir tun, wir säen Samen.

D. Alles, was wir zu unseren Kindern sagen und mit ihnen tun, ist ein Same, der in sie hineingesät wird.

E. Im Gemeindeleben sind wir ständig dabei, kleine Samen zu säen.

F. Vorsichtig zu sein beim Säen bedeutet, wachsam zu sein in Bezug auf unser Leben.

II. Den Segen des Herrn erwarten – Mt. 14:19–21:

A. Wir alle müssen an den Punkt gebracht werden, an dem wir erkennen, dass alles vom Segen des Herrn abhängt und auf den Herrn für Seinen Segen schauen.

B. Wenn wir dem Herrn dienen, sollten wir an den Segen des Herrn glauben und ihn erwarten.

C. Unter dem Segen des Herrn zu stehen bedeutet, dass der Herr uns in unserem Dienst unerwartete Ergebnisse schenkt, Ergebnisse, die nicht im Verhältnis zur Ursache stehen und die weit über unsere Erwartung hinausgehen.

D. Wir müssen lernen, so zu leben, dass wir den Segen des Herrn nicht behindern.

E. Die Zukunft unseres Dienstes hängt nicht davon ab, dass wir Recht haben – sie hängt vom Segen des Herrn ab.

F. Was immer wir dem Herrn bringen, muss zerbrochen werden, damit es zum Segen für andere wird – Mt. 14:19:

1. „Der Herr wird alles zerbrechen, was Ihm hingegeben wird. Das bedeutet, dass wir, nachdem wir uns dem Herrn hingegeben haben, von Ihm zerbrochen werden sollen" (*Life-study of Matthew*, S. 518).
2. „Was immer wir sind und was immer wir haben, muss dem Herrn geopfert werden. Wenn wir dies tun, wird in Seiner Hand nichts ganz bleiben. Vielmehr wird alles zerbrochen werden. Der Herr wird alles zerbrechen, was in Seine Hände gelegt wird. Wenn wir nicht zerbrochen sind, bedeutet unsere Hingabe nichts, und sie ist nicht wirksam. Unsere Hingabe wirkt nur dadurch, dass wir durch den Herrn zerbrochen werden" (S. 519).

 © 2021 Living Stream Ministry • *For personal use only. Do not duplicate or distribute.*

3. „Ohne Zweifel hat es in diesem Land großen Segen in der Wiedererlangung des Herrn gegeben. Dennoch müssen wir erkennen, dass sich einige liebe Menschen dem Herrn geopfert haben. In der Hand des Herrn sind sie alle zerbrochen worden, und diese zerbrochenen Stücke haben uns den Segen gebracht" (S. 519).

III. Ein Leben der ständigen Hingabe leben – Röm. 12:2:

A. Die Definition von Hingabe: unsere Zustimmung dazu, dass Gott in uns und an uns wirkt, dass Gott uns gebraucht und dass Gott unsere Wege leitet.

B. Aspekte der Hingabe:

1. Die Grundlage der Hingabe – von Gott erkauft – 1.Kor. 6:19–20; Röm. 14:8.
2. Das Motiv der Hingabe – die Liebe Gottes – 2.Kor. 5:14–15; Röm. 12:1.
3. Die Bedeutung der Hingabe – ein Opfer sein – Röm. 12:1; 4.Mose. 28:2–3.
4. Der Vorsatz der Hingabe – von Gott benutzt werden – und für Gott arbeiten – Eph. 2:10.
5. Das Ergebnis der Hingabe – unsere Zukunft aufgeben – 3.Mose. 1:9.

C. Die Kraft, uns hinzugeben, kommt durch das Erscheinen und die Offenbarung von Gott – 1.Mose. 12:7; Apg. 9:6.

D. Die Erfahrung der Hingabe – Mt. 7:13–14:

1. Die Krise der Hingabe.
2. Der Prozess der Hingabe.
3. Die Absolutheit der Hingabe.
4. Die Freude der Hingabe – Ps. 43:4a; 40:9a.
5. Die Ruhe der Hingabe – Mt. 11:29–30.

 © 2021 Living Stream Ministry • *For personal use only. Do not duplicate or distribute.*